366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 129: 08.05.2024 - Esszimmer

"Wozu brauchen wir denn ein Esszimmer, wenn wir sowieso immer auf der Couch sitzen beim Essen?"

Skeptisch sah Henry seine Freundin Bea an, während er neben ihr her durch das Möbelhaus lief.

Sie standen kurz davor, ihre erste eigene Wohnung zu beziehen und Bea wollte unbedingt auch einen Bereich, der als Essecke galt, wenn nicht sogar als eigenes Esszimmer. Sie hatten genug Platz in der Wohnung und noch ein Zimmer übrig, von dem sie sich nicht einig waren, für was sie es nutzen wollten-

Zuerst hatte Bea eine Art Bibliothek vorgeschlagen, aber die Idee dann doch wieder verworfen. Ein einfaches Büro wollte sie auch nicht haben und jetzt hatte sie sich plötzlich für das Esszimmer entschieden.

"Für Familienfeiern zum Beispiel. Wenn unsere Eltern kommen oder wir Freunde zum Essen einladen wollen", erwiderte Bea und schlenderte durch die Gänge. Hinter ihr verdrehte Henry kurz die Augen, auch wenn seine Freundin davon nichts mitbekam.

"Ich finde das Wohnzimmer viel gemütlicher, wenn wir beisammen sitzen wollen. Ich persönlich brauche kein Esszimmer", erwiderte Henry und vergrub die Hände in den Hosentaschen.

"Hast du eine bessere Idee für das leere Zimmer?", hakte Bea nach und sah ihren Freund über die Schulter hinweg kurz an. Der Dunkelhaarige hatte durchaus eine Idee, aber er wusste nicht, wie Bea dazu stand und er wollte sie auch nicht unbedingt hier im Möbelhaus darauf ansprechen.

"Was ist denn aus deiner Idee mit der Bibliothek geworden? Du hast genug Bücher, um das ganze Zimmer damit füllen zu können", erwiderte er stattdessen und sah seine Freundin fragend an.

"Ein Esszimmer finde ich viel praktischer!", gab Bea lediglich zurück und blieb vor einer Schrankwand stehen, während Henry leise seufzte.

"Ich fände eine andere Möglichkeit viel praktischer", erwiderte er schließlich leise und lief ein paar Schritte weiter, um in der Abteilung innezuhalten, die die Kinderzimmereinrichtung ausstellte. Vor einem der kleineren Betten blieb er stehen und strich über den Rahmen hinweg.

"Wie wäre es mit einem Kinderzimmer?", stellte er Bea wenig später die direkte Frage, woraufhin Bea ihn verblüfft ansah.

"Heisst das, du willst ein Kind? Mit mir?", murmelte sie leise und Henry nickte direkt.

"Ja. Oder vielleicht auch zwei oder drei", erwiderte er sanft, während er wieder auf

seine Freundin zutrat.

“Das heisst, wenn du es auch möchtest”, schob er hinterher und konnte gar nicht so schnell reagieren, wie sich Bea an seinen Hals geschmissen hatte. “Und wie ich das will. Ich dachte nur, du möchtest keine Kinder. Weil du auch nie mit zu meiner Schwester wolltest, nachdem Lilly das Licht der Welt erblickte hatte, antwortete sie und klaute sich anschließend einen Kuss.

“Also brauchen wir doch kein Esszimmer”, wollte Henry schmunzelnd wissen und Bea schüttelte direkt den Kopf. “Wer braucht schon ein Esszimmer, wenn er ein Kinderzimmer haben kann”, kicherte sie und küsste Henry gleich noch ein weiteres Mal, bevor sie sich für einen winzigen Moment überglücklich an ihn heranschmiegte.